



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Patrick Friedl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Flächendeckende Einführung der Biotonne in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich für ein flächendeckendes Holsystem für Biomüll in Bayern einzusetzen, insbesondere

- die entsorgungspflichtigen Körperschaften darauf hinzuweisen, dass eine getrennte Sammlung der Bioabfälle gemäß § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz nur mit der flächendeckenden Bereitstellung einer Biotonne erfolgreich erreicht werden kann,
- entsorgungspflichtige Körperschaften ohne Biotonne bei der zügigen Einführung der Biotonne und der energetischen Nutzung der Bio- und Grünabfälle zu unterstützen,
- im Rahmen eines Forschungsprojekts zu klären, wie die Pro-Kopf-Sammelquote von Bioabfall weiter erhöht und die Qualität der Bioabfälle weiter verbessert werden können,
- ein niederschwelliges Beratungsangebot zur besseren Bioabfallsammlung für Städte, Landkreise, Immobiliengesellschaften und Hausverwaltungen auszubauen bzw. einzuführen.

### Begründung:

Biomüll kann zu wertvollem Biogas vergoren werden. Aus einer Tonne Bioabfall können im Mittel 110 Kubikmeter Biogas gewonnen werden, die in einem Blockheizkraftwerk wiederum 198 kWh Strom erzeugen.

Leider wird das Potenzial dieses einfach zugänglichen Energielieferanten in Bayern nicht gut ausgeschöpft. In Teilen Südostbayerns, der Oberpfalz und Oberfrankens gibt es noch immer keine flächendeckende Bereitstellung der Biotonne. Dort werden sogenannte Bringsysteme angeboten, Bürgerinnen und Bürger sollten ihren Biomüll zu einer Sammelstelle bringen. Diese Bringsysteme sind für Küchenabfälle jedoch ungeeignet, denn in der Regel möchte man Lebensmittelreste nicht über mehrere Tage im Haus oder der Wohnung sammeln, um sie anschließend an eine Sammelstelle zu transportieren. Das zeigt auch die Statistik: In Landkreisen, in denen Einwohnerinnen und Einwohner den Biomüll zu einer Sammelstelle bringen sollen, kommt gerade einmal 1 kg Abfall aus der Biotonne pro Einwohnerin und Einwohner und Jahr zusammen. In Landkreisen mit Biotonne sind es oft über 50 kg – Spitzenreiter im Jahr 2020 ist der Landkreis Aichach-Friedberg mit 157 kg gewesen<sup>1</sup>. Ohne Biotonne landet der Biomüll oft im

<sup>1</sup> [https://www.abfallbilanz.bayern.de/wertstoffe\\_biologisch\\_einwohner.asp](https://www.abfallbilanz.bayern.de/wertstoffe_biologisch_einwohner.asp)

Restmüll, doch die Verbrennung von nassem Biomüll ist ökologisch und energiewirtschaftlich unsinnig. Im Zuge von Gasmangel und Energiesparen muss das Potenzial von Biomüll ausgeschöpft werden, auch in Bayern ist es höchste Zeit für die flächendeckende Einführung der Biotonne!